

Bescheinigung eines ernährungsbedingten Mehrbedarfs

Ärztliche Bescheinigung	
für Frau/Herrn _____	_____
geboren am _____	Aktenzeichen _____
wohnhaft _____	_____
Schweigepflichtentbindung Ich entbinde die ausstellende Ärztin/den ausstellenden Arzt von der ärztlichen Schweigepflicht. Diese Erklärung ist freiwillig und bezieht sich ausschließlich auf die Angabe der bescheinigten Erkrankung. Bei fehlender Mitwirkung kann der ernährungsbedingte Mehrbedarf unter den Voraussetzungen des § 66 SGB I ganz oder teilweise versagt oder entzogen werden.	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift der Patientin/des Patienten

Erläuterungen zur Ärztlichen Bescheinigung

Ein ernährungsbedingter Mehrbedarf liegt vor, wenn der Ernährungsbedarf aus medizinischen Gründen von allgemeinen Ernährungsempfehlungen abweicht und die Aufwendungen für die Ernährung deshalb unausweichlich und in mehr als geringem Umfang oberhalb eines durchschnittlichen Bedarfs für Ernährung liegen. Grundlage hierfür sind die aktuellen Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Gewährung eines Mehrbedarfs bei kostenaufwändiger Ernährung.

Kein Mehrbedarf wird nach den Empfehlungen des Deutschen Vereins bei nachfolgenden Erkrankungen gewährt, da hier eine Vollkosternährung empfohlen wird:

- Dyslipoproteinämien sogenannte Fettstoffwechselstörungen
- Hyperurikämie (Erhöhung der Harnsäure im Blut) und Gicht (Harnsäureablagerungen)
- Hypertonie (Bluthochdruck)
- Kardiale und renale Ödeme (Gewebewasseransammlungen bei Herz- und Nierenerkrankungen)
- Diabetes mellitus, Typ I und Typ II (Zuckerkrankheit)
- Ulcus Duodeni und Ulcus ventriculi (Geschwür am Zwölffingerdarm beziehungsweise Magen)
- Neurodermitis
- Lebererkrankungen
- Endometriose
- Laktoseintoleranz
- Fruktosemalabsorption
- Histaminunverträglichkeit
- Nicht-Zöliakie-Gluten-/Weizen-Sensitivität (NCGS)

Ärztliche Stellungnahme zum Antrag auf Anerkennung eines ernährungsbedingten Mehrbedarfs

Bei umseitig genannter Patientin/genanntem Patienten besteht eine der nachfolgend genannten Erkrankungen, die einen ernährungsbedingten Mehrbedarf begründet:

Ein Mehrbedarf wegen krankheitsassoziierter Mangelernährung wird bei folgenden Erkrankungen gewährt, wenn mindestens jeweils ein Kriterium phänotypischer und ätiologischer Natur erfüllt ist (Diagnose nach den GLIM-Kriterien).

- Es liegt eine der nachfolgend aufgeführten Erkrankungen vor
- Tumorerkrankungen
 - Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD)
 - CED (Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa)
 - Neurologische Erkrankungen (auch Schluckstörungen)
 - Terminale und präterminale Niereninsuffizienz, insbesondere bei Dialyse
 - Wundheilungsstörungen
 - Lebererkrankungen (zum Beispiel alkoholische Steatohepatitis, Leberzirrhose).
Die Aufzählung ist nicht abschließend.

und

- es ist mindestens jeweils ein Kriterium phänotypischer und ätiologischer Natur erfüllt.

Von einem ernährungsbedingten Mehrbedarf ist bei folgenden Erkrankungen auszugehen:

- Zöliakie
- Mukoviszidose
- Terminale Niereninsuffizienz mit Dialysetherapie
- Terminale Niereninsuffizienz in Kombination mit krankheitsassoziierter Mangelernährung (siehe oben)
- Schluckstörungen (Bedarf Andickungsmittel monatlich _____ Euro)
- Hereditäre Fructoseintoleranz (erforderlicher Mehrbedarf monatlich _____ Euro)
- Es besteht folgende sonstige Erkrankung _____

Erforderliche Höhe eines Mehrbedarfs von monatlich _____ Euro.

Ort, Datum

Arztstempel, Unterschrift

Erläuterungsblatt zur ärztlichen Bescheinigung

(verbleibt bei der/dem ausstellenden Ärztin/Arzt)

Allgemeine Hinweise

Es soll nur eine Krankheit bescheinigt werden, welche eine medizinisch notwendige, kostenaufwändigere Ernährung bedingt. Ist nur eine **Ernährungsumstellung** erforderlich, die der Patientin/dem Patienten **keine Mehrkosten** verursacht, ist eine **Bescheinigung nicht erforderlich**.

Weitere Informationen können den Empfehlungen des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. im Internet unter www.deutscher-verein.de entnommen werden.

Hinweise zu krankheitsassoziierter Mangelernährung

Krankheitsassoziierte Mangelernährung tritt beispielsweise bei folgenden Krankheiten auf:

- Tumorerkrankungen
- Chronisch obstruktive Lungenerkrankungen (COPD)
- CED (Morbus Crohn, Colitis Ulcerosa)
- Neurologische Erkrankungen (auch Schluckstörungen)
- terminale und präterminale Niereninsuffizienz, insb. unter Dialyse
- Wundheilungsstörungen
- Lebererkrankungen (z. B. alkoholische Steatohepatitis, Leberzirrhose)

Die aufgezählten Krankheiten führen nicht zwingend in einen Zustand der Mangelernährung. Die Diagnostik einer Mangelernährung erfolgt anhand der GLIM Kriterien. Demnach muss mindestens jeweils ein Kriterium phenotypischer (d. h. das Erscheinungsbild des Individuums betreffend) und ätiologischer Natur (d. h. die Ursachen für das Entstehen der Mangelernährung betreffend) erfüllt sein. Bei minderjährigen Patienten ist der individuelle Entwicklungsstand zu berücksichtigen (z. B. Perzentilkurven Kromeyer-Hauschild 2001).

Phenotypische Kriterien

- Unbeabsichtigter Gewichtsverlust
($> 5\%$ innerhalb der letzten 6 Monate oder $> 10\%$ über 6 Monate)
- Bei erwachsenen Patienten niedriger Body Mass Index
(< 20 wenn < 70 Jahre, oder < 22 wenn > 70 Jahre)
- Reduzierte Muskelmasse
(gemessen mit validierten Messmethoden zur Bestimmung der Körperzusammensetzung)

Ätiologische Kriterien

- Geringe Nahrungsaufnahme oder Malassimilation
($< 50\%$ des geschätzten Energiebedarfs > 1 Woche oder jede Reduktion für > 2 Wochen oder jede andere chronische GI Kondition, welche die Nahrungsassimilation oder Absorption über Wochen beeinträchtigt)
- Krankheitsschwere/Inflammation

In der Regel ist bei gesicherter Diagnose einer Mangelernährung ein Mehrbedarf zu bejahen. Der Tatbestand kann ausnahmsweise dann nicht erfüllt sein, wenn zwar die phenotypischen und ätiologischen Kriterien erfüllt sind, aber aufgrund der Besonderheiten des Krankheitsbildes tatsächlich nicht von einer kostenaufwändigeren Ernährung auszugehen ist, wie dies bspw. bei Anorexia nervosa (Magersucht) der Fall sein kann. Die Ernährungstherapie bei Mangelernährung orientiert sich an der Vollkost.